

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
I. De-Institutionalisierung und Reprofessionalisierung der sozialen Dienste	9
II. Soziale Dienstleistungen im Wandel: Abbau des Wohlfahrtsstaates und Krise der Arbeitsgesellschaft	25
1. Funktionsbestimmungen der Dienstleistungsarbeit und der ‚helfenden Berufe‘	25
2. Soziale Dienstleistungen im Kreuzfeuer der Sozialstaatskritik	34
3. Aspekte der Wertedifferenzierung und ihre sozio-kulturellen und -ökonomischen Hintergründe	50
4. Zusammenfassung in sozialpolitischer Perspektive	69
III. Die Dialektik von autonomer Alltagspraxis und institutionalisierter Wissenschaft als Schlüssel zu einem professionellen Verständnis von Sozialarbeit/Sozialpädagogik	79
1. Die Wirklichkeitskonzepte von Wissenschaft und Alltagspraxis	79
2. Zu einigen sozialpädagogischen Mißverständnissen der Beziehung von Lebens- und Wissenschaftspraxis	89
3. Methodologische Folgerungen alltagsorientierter Wissenschaftspraxis	96
4. Zur ‚Praxisrelevanz‘ sozialwissenschaftlicher Problemdeutungen	113
5. Die pragmatische und sozialphänomenologische Grundlegung des Theorems der alltäglichen Lebenspraxis	123
6. Sozialarbeit/Sozialpädagogik als Vermittlungswissenschaft und die sozialpädagogische Handlungslogik	154

IV. Funktionen und Ambivalenzen von Professionalisierung	163
1. Erinnerungen an die konventionelle Professionstheorie	163
1.1 Die machttheoretischen Positionen	171
1.2 Die funktionalistische Position	173
1.3 Die interaktionstheoretische Position	179
1.4 Die indikatorisch-merkmalstheoretische Position	184
2. Sozialarbeit als Profession oder Semi-Profession?	188
3. Die zeitgenössische Skepsis gegenüber Sozialexperten	217
4. Alltagsorientierte Professionalisierung als Königsweg?	227
4.1 Alltagsorientierung als ‚professionelle‘ Aufklärung der Praxis	227
4.2 Alltagsorientierung als Handlungskompetenz und ‚neue Fachlichkeit‘	232
4.3 Alltagsorientierung als kommunale Sozialarbeitspolitik	242
4.4 Alltagsorientierung als De-Institutionalisierung und neue Subsidiarität	249
5. Neuorientierung: Die Figur der ‚stellvertretenden Deutung‘ – zur Rekonstruktion einer expertenkritischen und sich selbst limitierenden Professionalität	258
5.1 Zur Handlungslogik des Sozialarbeiters	258
5.2 Zum Wissenschaftsbezug im profeSSIONellen Handeln	266
5.3 Das Problem des Technologiedefizits: Stellvertretende Deutung zwischen Wissenschaftsorientierung und Fallverstehen	278
5.4 Grenzen professioneller Intervention	295
Literaturverzeichnis	303